

A Dem WollEdlen Gestrengen, vesten, vnd manhafften Herrn Friderich von Schilling etc. Fürst. Anhalt. Cöthnischer geheimer Rath, vnd hoffmeistern etc. Meinem Insonderß Großverthrauthen villgeliebten Herrn Schwagern, vnd Brudern zu behendigen. Port. Cöthen.  
Cito Citissime.

*Kurzvermerk von zeitgenössischer H.:* Des goldgelben den 3. Jul. 1636.

*Eigenh. Zusatz F. Ludwigs:* Buschhausens Wappen wie auch ahn Brincken zuschicken<sup>41</sup>

Meine Gantz bereith willige dienste, sambt wuntschung aller Zeitlichen vnd Ewigen wolfarth, Jeder Zeit beuohren.

WollEdler Gestrenger vester vnd Manhaffter, hoch geEhrter sehr werther villgeliebter Herr Bruder, sein Lesteß Schreiben, so mir deß herrn Marschalckhß von Krosigh Herr Sohne<sup>1</sup> gebracht, habe ich den 29<sup>a</sup> Junij st. no. von Jme Zu Recht hier Empfangen, Meineß villgeliebten Herrn Bruderß, beforderst vnserß beyten G. f. v. herrn<sup>2</sup>, neben dero Fürstlichen Gemahlin<sup>3</sup>, Leibeß gesundheit, mit Freudten meineß hertzen vernumen, der Liebe Gott, wolle allseitß soliche Lange Jahren darbey erhalten, vnd alle Truebsall Leibeß vnd der Sellen gnedig abwenden, belangent herrn Marschalckhß Herrn Sohne, Jst der selbe eben zur rechten Zeit alhier angelanget, den Capitein Spoen<sup>4</sup> gleich hier wer, habe<sup>b</sup> deß andern tageß bey Jme den selben gebracht, so auch also balt mit ein ander accordirt, Jme die Adelspursch<sup>5</sup>, wirdt Jn auch zue khunfftigen donnerstag nach seiner guarnison zu Gertruittenberg<sup>6</sup> an seinen Sarganten senden, bey deme er in die khost solle sein, er wirdt in woll halten, vnd alle Cortesie erweisen, wie er selbsten zugesagt hat, zweiffel auch Jm wenigsten nicht daran.

Eß hat der König von Engellant, mit placaten<sup>7</sup> außgebung vnseren Harrings fanger hart gethraut<sup>8</sup>, vnd die 10 Donnen harringß für seinen impost<sup>9</sup> deß Meers daruon begehrt. sein gleich woll bey 700 harringspussen<sup>10</sup> für 5 tagen in Gotteß Namen per Hassardo auß gefahren 9 vnserer ohrlogßschiffe<sup>11</sup> zur Confoy mit sich genumen, wo fehrn sie soliche alß Feindt antasten, möchte woll grosse vnRuhe darvber entstehen aber Franckhreich nimbt sich vnser an, willenß zu vnsern 35 ohrlogß Schiffen zu stossen, vnd bestet dem Engelenter im wenigsten den titul, alß König von Meer, wie er sich schreibt.<sup>12</sup> Zu deme wirdt Engellant genuegsamb zu thun haben, mit dem Turckhen auß Barbaria der mit vill volckhß vnd Schiffen Jme in Jhrlandt soll eingefallen sein,<sup>13</sup> dar auch seiner Armée Schiffe meistentheiß darnach zugefarn, also daß vnser Harrings fängerß nun mehr sich so hart [nicht] fürchten alß woll anfenglichen geschehen ist. Gestern sein meinem G. F. vnd herrn<sup>14</sup> von Reinberg<sup>15</sup> schreibenß khumen, daß den 26. Junj st. no. vmb den mittag ein starckheß grosseß wëtter gewessen, daß der Donner in den Pulfferthum geschlagen vnd 70000 & Pulffer in Brant khumen alle heuser zerschmetert vnd niedergeworffen, auch 9 perschonen Todt gebliben, daß eß vber auß Erbarmblichen steht, der Liebe Gott bewahre vnß für mehrern vnheil, weiln Jhr F. G. am Podagra sehr khranckh sein, dise Stundt khume ich von hoff, sein dem Pr. schreibenß von Massoëk<sup>16</sup> bey lüttich ein Stetlen zue gesanden worden, vermelten daß Jan de Werth<sup>17</sup> neben dem Key. general Picolhuomini<sup>18</sup>, von der belagerung für [65v] Luttich aufgebrochen, sich nach Artois gewendet, dem francoisen entgegen zu ziehen, der mit einer sehr starckhen Armée bey Pirona<sup>19</sup>